Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **38=58 (1892)**

Heft 40

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwierigkeiten sind, mit desto mehr Freude blickt jeder auf dieselben zurück.

Einen angenehmen Eindruck machte das gute Einvernehmen, welches zwischen den verschiedenen Waffen herrschte.

Die Wiederholungskurse in Airolo haben aber gezeigt, dass die Unterrichtspläne aller Waffen für die besondern Verhältnisse des Gotthard nicht passen und sich nicht durchführen lassen. Was die Infanterie anbelangt, wäre es wünschenswerth, dass diese die ersten Unterrichtstage auf einem nahen Waffenplatz verbringen möchte. Zu diesem Zwecke dürfte sich Altdorf besonders eignen. Hier könnte die Truppe in der Kaserne untergebracht werden. Dieses wäre für Disziplin, Ordnung und Reinlichkeit vortheilhaft. Hier könnten kurz die Wiederholungen vorgenommen und das Einzelnschiessen erledigt werden. Das Abtheilungsschiessen und zwar besonders das Vierglieder-Feuer (letzteres schon in der Ebene von zweifelhaftem Nutzen) dürften aus dem Schiessprogramm der Gotthardtruppen füglich wegfallen. Es lässt sich nicht annehmen, dass Reiterei sich in die Felsenregion und Trümmerfelder des Gotthard verirren werde. Dagegen wäre Vermehrung der Patronenzahl für das gefechtsmässige Schiessen sehr wünschenswerth.

Nach einigen Tagen Vorkurs in dem verhältnissmässig milden Klima in Altdorf könnte dann der zweite und zwar grössere Theil des Kurses den Feldübungen im Hochgebirge gewidmet werden.

Bei der bessern Vorbereitung der Truppen, welche eine Folge des unter günstigeren Bedingungen stattfindenden Vorkurses wäre, würde der Nutzen für die feldmässigen Uebungen unzweifelhaft grösser sein.

Methode zur Zerstörung von Felsen in Flüssen mittelst aufgelegter Sprengladungen, von Johann Lauer, k. k. Oberst der Geniewaffe. gr. 8° geh. 60 S. Mit 10 Textabbildungen und 3 Tafeln. Wien, Spielhagen und Schurichs Verlagsbuchhandlung. Preis Fr. 6. 40.

Der genannte, auf dem Gebiete der Sprengtechnik rühmlichst bekannte Verfasser bringt unter obigem Titel seine während eines Zeitraums von 20 Jahren gesammelten Erfahrungen zur Kenntniss.

Die Erfolge, welcher derselbe mit der Sprengung eines Pfeilerfragmentes in der Donau bei Wien im Jahre 1873 erzielt hatte, veranlassten denselben, sein System für Felssprengungen unter Wasser mit aufgelegten Ladungen weiter auszubilden.

Die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse an der Donau gab denn auch in den folgenden Jahren reichlich Gelegenheit dieses System in allen möglichen, oft äusserst schwierigen Fällen zur Anwendung zu bringen, und die Erfolge, welche mit diesem System erzielt worden sind, gehören zu dem Besten, was bis dahin auf dem Gebiete der Sprengtechnik geleistet worden ist.

Es ist daher diese Schrift allen Ingenieuren und Genieoffizieren, welche auf diesem Gebiete zu arbeiten haben, zum Studium anzuempfehlen.

Bl.

Eidgenossenschaft.

— **(Zu den diesjährigen ausländischen Truppenübungen)** werden laut „Bl. f. Kr.-Verw." vom schweizerischen Militärdepartement abgeordnet: 1) Nach Deutschland zum 10. k. preussischen Armeekorps: Oberst Ulrich Wille in Bern, Major Jean de Pury in Neuenburg. 2) Nach Frankreich: Oberst Louis de Perrot in Colombier; Oberstlieut. Louis de Roguin in Lausanne. 3) Nach Oesterreich: Oberstlieutenant Robert Hintermann in Aarau. 4) Nach Bayern: Oberst Gotthold Wirz in Brugg und Oberstlieutenant Walter Steinlin in St. Gallen.

— **(Entlassung.)** Herr Richard Amsler, von Schaffhausen, erhält die nachgesuchte Entlassung als Techniker der Pulververwaltung unter Verdankung der geleisteten sehr guten Dienste.

— **(Militärtableau für 1893.)** Das Militärdepartement hat für das nächste Jahr die Wiederholungskurse in folgender Weise abzuhalten beschlossen: a. Auszug: IV. und VIII. Division: Divisionsübung; III. und V. Division: Bataillons- event. Regimentsübungen. b. Landwehr: Infanteriebataillone des I., II., IV., VI., VII. und VIII. Divisionskreises: Bataillons-, beziehungsweise Regiments-Wiederholungskurse. (Vaterl.)

— **(Private Musikkorps.)** Das schweizerische Militärdepartement sieht sich neuerdings veranlasst, gegen das Tragen von Uniformen der privaten Musikkorps einzuschreiten, welche den schweizerischen militärischen Uniformen und Gradabzeichen entsprechen. Die betreffenden Korps haben ihre Bekleidung und Auszeichnung so umzugestalten, dass ihr privater Charakter für Jedermann leicht erkennbar ist.

— **(Oberstenkurs.)** Dem „Vaterland" wird darüber geschrieben: Am 22. ds. hat in Basel ein Kurs für höhere Offiziere seinen Anfang genommen und wird bis zum 12. Oktober dauern. Der erste Theil — der Vorkurs — geht bis 29. dies. Während desselben sind die Vormittage theoretischen Besprechungen, die Nachmittage praktischen Uebungen in der Truppenführung gewidmet. Am 30. beginnt sodann eine Uebungsreise zu Pferd, die von dort aus über Liestal einerseits und Rheinfelden andrerseits nach Frick, Bötzberg, Brugg, Mellingen, Bremgarten und Zürich sich erstreckt. Am letzten Orte findet am 12. Okt. die Entlassung statt. Bei dieser Reise handelt es sich um Uebungen in der Führung der selbstständigen Division und der Division im Armeekorpsverbande und im Armeeverbande.

Die Leitung und das Kommando des Kurses liegen in der Hand des Hrn. Oberstdivisionärs Rudolf, des Oberinstruktors der Infanterie. Hr. Oberst Keller, Chef des Generalstabsbureaus, der seine Stellvertretung hätte übernehmen sollen, ist wegen Krankheit nicht anwesend. Der Schule wohnen bei: die HH. Obersten Armeekorpskommandant Wieland und die Divisionäre Meister (Zürich), Techtermann (Freiburg), Schweizer (Zürich) und Fahr-